

# „Das ist wie ein großer Markt“

Die Job-Start-Börse hat sich als regionales Forum zur beruflichen Orientierung und zur Suche nach Nachwuchskräften etabliert

VON UNSEREM MITARBEITER  
HOLGER SCHINDLER

Wie geht es nach der Schule weiter? Und wie gelingt der Einstieg ins Berufsleben am besten? Sobald es um diese Fragen geht, wird für junge Leute aus dem Raum Freiburg die Job-Start-Börse in Verbindung mit dem Tag der beruflichen Bildung offensichtlich immer wichtiger. Am Mittwochnachmittag ist die diesjährige Ausgabe der Veranstaltung, die siebte, im Freiburger Konzerthaus angelaufen. 127 Aussteller sind präsent, plus die acht beruflichen Schulen in Freiburg. Auch am heutigen Donnerstag ist nochmals geöffnet.

„Das ist wie ein großer Markt hier“, sagt Michael Matt, stellvertretender Schulleiter der Max-Weber-Schule Freiburg. Am Stand der Schule im großen Saal des Konzerthaus sind sechs Lehrkräfte und vier Schülerinnen und Schüler im Einsatz. Sie stellen den Leuten, die vorbeikommen und sich dafür interessieren, das umfangreiche Spektrum an schulischen Vollzeitangeboten und berufsschulischen Angeboten im Rahmen dualer Ausbildungen vor. „Das Gute hier ist, dass eben auch alle anderen sieben beruflichen Schulen vertreten sind“, sagt Matt. Eben sei ein junger Mann hier gewesen, der eigentlich eine Kfz-Mechatroniker-Ausbildung angestrebt hatte, diese aber aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter verfolgen konnte. „Jetzt hat er sich für ein Vollzeitberufskolleg interessiert. Ihn habe ich dann gleich an die Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule weiterleiten können. Dort ist er mit seiner technischen Ausrichtung sicher besser aufgehoben.“

Zusammenspiel und Organisation bei der Job-Start-Börse funktionieren offensichtlich. Ein Ausdruck davon ist auch der neue „Messeübersichtsplan“, kurz Müp, den die Veranstalter erstmals aufgelegt haben. Auf ihn sind sie – die Arbeitsagentur, die AOK, die Badische Zeitung, die Handwerkskammer und die Sparkasse Freiburg – auch mächtig stolz, wie bei einer Pressekonferenz vorab deutlich wurde. Tatsächlich leistet er gute Dienste.



Am Infostand der Edith-Stein-Schule präsentieren junge Damen, auf was es im Floristenberuf ankommt. Im Bild zu sehen sind (von links) Friederike Bitzenhofer und Julie Brennfleck, derzeit Schülerinnen am Droste-Hülshoff-Gymnasium, im Gespräch mit Martina Scherble und Michelle Scherner, zwei angehenden Floristinnen. FOTO: SCHNEIDER

Blendi Caravak (17), der an der Internationalen Schule im Römerhof in Littenweiler den Hauptschulabschluss gemacht hat, hält den Müp in den Händen und studiert ihn eifrig. „Ich will Elektroniker für Geräte und Systeme werden“, sagt der junge Mann.

## Zahl der Bewerbungen nimmt ab

Der Müp listet unter dieser Berufsbezeichnung fünf Aussteller auf, die entsprechende Lehrstellen anbieten. „Das ist schon eine super Sache, dass ich hier jetzt alle gleich vor Ort besuchen kann“, freut er sich.

Auch auf Seiten der ausstellenden Unternehmen ist man froh über die konzentrierte Form der Kontaktabahnung mit potenziellen Nachwuchskräften. „Wir waren schon oft hier als Aussteller und

kommen immer wieder, weil wir regelmäßig interessante junge Leute kennenlernen“, erklärt Matthias Jakob am Stand der Firma SMP aus Bötzingen, früher Pefuform.

Jakob ist für den technischen Nachwuchs des Betriebs mit rund 1300 Beschäftigten zuständig. Jährlich werden 30 junge Menschen als Azubis oder Dual Studierende eingestellt – in 13 verschiedenen Berufen. Neben Jakob ist die Innenverkleidung einer Tür des Audi A8 aufgebaut. Sie ist ein Erzeugnis von SMP. „Unsere Produkte stehen ins Auge und den Leuten ist gleich klar, worum es geht – das hilft, um Leute anzusprechen“, erklärt Matthias Jakob.

Dass dies gelinge, werde immer wichtiger. „Die Zahl der Bewerbungen, die wir erhalten, nimmt zusehends ab. Von daher sind die Kontakte auf der Job-Start-Börse

für uns von großer Bedeutung.“ Immer wieder finde sich in Bewerbungen um Lehrstellen und Praktikumsplätze der Hinweis auf ein zuvor erfolgtes Gespräch am Job-Start-Börse-Stand.

Eine 16-jährige Neuntklässlerin vom Martin-Schongauer-Gymnasium in Breisach ist zusammen mit ihrer Mutter wegen eines Praktikumsplatzes ins Konzerthaus gekommen. „Ich erkundige mich hier wegen eines Platzes für mein Bogy-Praktikum“, sagt das Mädchen, das später Physiotherapeutin werden will. „Hier ist alles unter einem Dach, da lohnt sich die Anfahrt“, fügt die Mutter hinzu.

Die Job-Start-Börse mit dem Tag der beruflichen Bildung im Freiburger Konzerthaus ist am heutigen Donnerstag, 5. Februar, nochmals von 8.30 bis 14.30 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

## Gartenmesse fällt aus – wegen Terminengpass

Die Messe „Gartenträume“ des niederländischen Veranstalters De Methoeve findet 2015 nicht in Freiburg statt. Es wäre die zehnte Ausgabe der Gartenmesse gewesen, die zuletzt um die 25 000 Besucher zählte. Die Messe Freiburg habe keinen passenden Termin anbieten können, teilt De Methoeve mit. Zurück kommt die Veranstaltung nun vom 19. bis 21. Februar 2016. *hos*

## Oldtimer-Rallye macht Station in Freiburg

Auf ihrem Weg von Mainz nach Monte Carlo am Mittelmeer macht die „AvD-Histo-Monte 2015“, eine Rallye für Young- und Oldtimer-Automobile, heute Abend, 5. Februar, in Freiburg Station. Etwa 70 Fahrzeuge treffen ab 20 Uhr beim Skoda-Autohaus, Basler Straße 105, ein. Besucher sind willkommen. Am 8. Februar erreichen die Fahrer Monte Carlo. Weitere Infos: [www.avd-histo-monte.com](http://www.avd-histo-monte.com). *hos*

## Fünf Betriebe bei Ecofit

Weitere Anmeldungen möglich

Die Stadt Freiburg richtet zum vierten Mal das Förderprogramm Ecofit für Unternehmen aus. Fünf Betriebe sind dieses Jahr dabei: Bilfinger Regiobau, der Asphalthersteller Deutsche Bimoid, das Messtechnikunternehmen Halstrup-Walcher aus Kirchzarten, das Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik sowie Pierre Fabre Dermo-Kosmetik. Ecofit wird vom Land Baden-Württemberg unterstützt und soll Firmen die Möglichkeit bieten, im eigenen Betrieb Energieeinsparpotenziale zu ermitteln und zu realisieren. Das senke auch die Kosten. Die Bilanz der ersten drei Projektunden würden diese belegen, teilt die Stadtverwaltung mit. Die 17 Betriebe, die bislang teilgenommen haben, hätten in der Summe 500 000 Euro, mehr als 1300 Tonnen Kohlendioxid sowie 2,7 Millionen Kilowattstunden Energie eingespart. Für die Klimaziele der Stadt sei das Programm sehr wichtig, so Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Ecofit ist auch ein Baustein des neuen Klimaschutzkonzepts fürs Industriegebiet Nord, wo drei der Betriebe ihren Sitz haben. Betreut wird das Programm in Freiburg wieder von der Stuttgarter Beratungsgesellschaft Arqum. Sie schult unter anderem die Beschäftigten der teilnehmenden Betriebe. Kurzentschlossene Freiburger Unternehmen können sich noch beteiligen – sie sollten sich aber möglichst schnell beim Umweltschutzamt unter ☎ 0761 / 2016148 oder auch per E-Mail unter [sabine.wirtz@stadt.freiburg.de](mailto:sabine.wirtz@stadt.freiburg.de) melden. *hos*

## Getec-Messe nun früher

Änderung nach Besucherflaute

Die diesjährige Ausgabe der Messe Getec („Gebäude, Energie, Technik“), bei der man sich über energieeffizientes Bauen, Sanieren und Heizen informieren kann, findet an einem früheren Termin statt. Bisher war die Veranstaltung im April angesetzt, heuer aber auf Ende Februar. Bei der Getec im Jahr 2014 hatten sich etliche Aussteller über den ihrer Ansicht nach unglücklich gewählten Zeitpunkt der Veranstaltung beschwert (die BZ berichtete). Auch die Zahl der Besucher war enttäuschend ausgefallen. Erhofft hatten sich die Veranstalter, die Freiburger Messegesellschaft FWTM, die Firma Solar Promotion in Pforzheim und die Freiburger Handwerkskammer, rund 12 000 Besucher. Gekommen waren lediglich 8500. Dieses Jahr sollen an den drei Messtagen insbesondere auch kontroverse Themen aufgegriffen werden. So will die Getec sachlich und fundiert über Wärmedämmung und den Nutzen erneuerbarer Energien informieren – obschon bei beiden Themen vermehrt Kritiker auf den Plan treten. Es werden 150 Aussteller erwartet. Ein Schwerpunkt ist wieder der „Marktplatz Energieberatung“, wo Interessenten nach Voranmeldung kostenlos bei qualifizierten Energieberatern aus der Region Rat einholen können. *hos*

**Getec 2015:** Die Messe läuft von Freitag bis Sonntag, 27. Februar bis 1. März, jeweils bis 18 Uhr, in den Messehallen 2 und 3, im Zentralfoyer und dem Messeboulevard. Eintritt: 9 Euro. Infos: [www.getec-freiburg.de](http://www.getec-freiburg.de).

## KURZ GEMELDET

### FWZ ist umgezogen

Das Freiburger Weiterbildungszentrum FWZ („Frau und Technik“) ist umgezogen. Nach zwölf Jahren an der Günsterstalstraße hat das FWZ, das ein Dutzend Menschen beschäftigt, seinen Sitz ein Stück in Richtung Stadtmitte verlagert. Die neuen, 130 Quadratmeter großen Räume befinden sich nun in der Kaiser-Joseph-Straße 263 zwischen Martinort und Dreisam im sogenannten Schererhaus. Zugleich ist das neue Jahresprogramm der FWZ-Kurse für 2015 erschienen, das auch auf der Website zu finden ist. Weitere Informationen unter [www.fwz-freiburg.de](http://www.fwz-freiburg.de) oder unter ☎ 0761 / 288592.

### Standort-Förderung

Die Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein (IHK) in Freiburg bietet eine kostenfreie Beratung im Bereich Standort- und Unternehmensförderung mit der Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg und der L-Bank an – und zwar am Donnerstag, 19. Februar. Zu den Beratungsgesprächen sollte bereits ein kompletter Businessplan mitgebracht werden. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich: ☎ 0761 / 3858125.

### Höhere Spareinlagen

Wie der Bauverein Breisgau (die BZ berichtete) verzeichnet auch die Familienheim Freiburg – die zweite Freiburger Baugenossenschaft mit eigener Spareinrichtung – einen starken Anstieg der Spareinlagen ihrer Mitglieder. Im Jahr 2014 legten sie um fast vier Millionen Euro zu, teilte die Familienheim mit. Das Einlagenvolumen stieg damit um 12,5 Prozent auf nun rund 35 Millionen Euro.

### Entgeltabrechnung

Um Grundwissen zur Entgeltabrechnung dreht sich eine Fortbildung an der Gewerbeakademie Freiburg, die am 24. Februar startet. Es handelt sich zugleich um das erste Modul auf dem Weg zum Assistenten im Personalwesen. Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden, kostet regulär 390 Euro, kann aber unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit gefördert oder per Zuschuss vom Europäischen Sozialfonds um bis zu 50 Prozent verbilligt werden. Erste Erfahrungen im Personalwesen empfohlen. Infos: ☎ 0761 / 152500.

### Für Nicht-Akademiker

Das Förderprogramm „Studienkompass“ unterstützt Kinder aus Familien ohne akademische Erfahrung bei der Aufnahme eines Studiums. Dahinter stehen die Accenture-Stiftung, die Deutsche-Bank-Stiftung und die Stiftung der Deutschen Wirtschaft. Die Stifter rufen speziell Freiburger Schülerinnen und Schüler, die voraussichtlich 2017 Abitur machen, dazu auf, sich zu bewerben. Die Förderung besteht in der Begleitung bei der Berufsorientierung und Auswahl möglicher Studiengänge. Infos und Bewerbung: [www.studienkompass.de](http://www.studienkompass.de).

## KONTAKT ZUR BZ

### BADISCHE ZEITUNG FREIBURG

– **Nachrichten und Termine**  
**Redaktion:** Uwe Mauch (Leitung), Simone Lutz (Stellv.), Margrit Heyn, Simone Höhl, Thomas Jäger, Hans-Henning Kiefer, Julia Littmann, Dieter Mayer, Joachim Röderer, Ingo Schneider (Fotograf), Frank Thomas Uhrig, Yvonne Weik, Frank Zimmermann  
Telefon: 0761 / 496-5201  
Fax: 0761 / 496-5219  
[stadtreddaktion@badische-zeitung.de](mailto:stadtreddaktion@badische-zeitung.de)  
[redaktion.stadtteile@badische-zeitung.de](mailto:redaktion.stadtteile@badische-zeitung.de)  
**Wir über uns:** <http://mehr.bz/red-fr>

– **Anzeigen**  
Telefon: 0800/2224221 (kostenfrei)  
Fax: 0800/2224229 (kostenfrei)  
[anzeigen@badische-zeitung.de](mailto:anzeigen@badische-zeitung.de)

– **Leserservice/Zustelldienst**  
Telefon: 0800/2224220 (kostenfrei)

– **Postanschrift**  
Bertoldstraße 7, 79098 Freiburg

## ■ Schlüsselübergabe



**14 000 EURO** hat das Handelsunternehmen Schafferer, das im Vorjahr 125-jähriges Bestehen gefeiert hat, aus diesem Anlass an die Freiburger Tafel gespendet. Damit wurde ein kleiner Lieferwagen für die Hilfsorganisation angeschafft. Bei der Schlüsselübergabe freuten sich (von links): Hatto Müller und Annette Theobald von der Tafel sowie Franziska Zibold und Stefan Schupp von der Firma Schafferer. FOTO: PRIVAT